



Gastkommentar

VON HERBERT SIEGHARTSLEITNER
LANDESJÄGERMEISTER

Werte und Verständnis

Die Erlebnisse in Wald und Flur müssen nicht inszeniert werden, das grüne Spannungsfeld liefert sie frei Haus. Vom Dachsbau, über heimische Greifvögel, frische Tierspuren bis hin zur genauen Inspektion von jagdlichen Einrichtungen wie Hochstände, Fütterungen und dergleichen – die wilden Eindrücke lassen Handy und Spielkonsole rasch vergessen.

Mit den zahlreichen Ferienaktionen, organisiert durch die örtliche Jägerschaft, wird Wissen über die Bedürfnisse unserer Wildtiere sowie die vielfältigen Aufgaben, die die über 20.300 Jägerinnen und Jäger in Oberösterreich aktiv ausüben, vermittelt. Und das Wichtigste darf nicht vergessen werden: Spaß muss es machen, für alle Beteiligten – aber auch verträglich für Wildtiere und Natur sein. In diesem Sinne viel Freude sowie Verständnis in und mit der Natur.

Auf den Websites www.fragen-zur-jagd.at und www.oeljv.at/tv eröffnet der OÖ. Landesjagdverband interessante Einblicke in die Welt der Jägerinnen und Jäger sowie unsere heimischen Lebensräume und Wildtiere.

der blühen in der Natur so richtig auf. Sie sind in Bewegung, alle Sinne werden angegriffen und sie dürfen der eigenen Neugier folgen.

Foto: OÖ LJV/J. Pfosser

Ein Tag mit dem Jäger im Revier

Weidmannsheil

Natur | Wildtiere | Umwelt

Eine VOLKSBLATT-Serie in Zusammenarbeit mit dem OÖ. Landesjagdverband



In Österreich sind ungefähr 45.000 Tierarten und circa 30.000 Pflanzenarten heimisch. Nachdem fast die Hälfte – nämlich 47,9 Prozent – des österreichischen Bundesgebietes mit Wald bedeckt ist, bietet dieser einem Großteil der beheimateten Tiere und Pflanzen den benötigten Lebensraum. Dass dem Wald daher eine sehr wichtige Rolle in unserem Ökosystem zukommt, sollte auch die jüngste Generation lernen. Unseren Kindern soll ein Naturverständnis, aber auch das Wissen vermittelt werden, dass jeder Wald einen Besitzer hat und Lebewesen darin wohnen.

Den Kindern Natur und Wild näherbringen

Viele Jägerinnen und Jäger in Oberösterreich bieten jährlich in den Sommerferien für Kinder aller Altersstufen einen Reviergang an. Am Treffpunkt werden die Kinder oft durch Jagdhornbläser musikalisch begrüßt. Anschließend folgen kurze Erklärungen zum allgemeinen Verhalten in Wald und Flur, um endlich „lospirschen“ zu können. An unterschiedlichsten Stationen werden spielerisch, anschaulich und leicht verständlich viele Themen und Fragen rund um die Jagd, den Lebensraum, die

Wildtiere und die Natur erklärt.

Beliebte Fragen bei den Kids sind: Was macht eigentlich ein Jäger? Wer darf überhaupt jagen? Welche Tiere leben bei uns in Wald und Flur? Welche Funktionen hat der Wald? Wem gehört der Wald? Warum sind Jäger auch Naturschützer? Wie kann jeder zum Naturschutz seinen Beitrag leisten?

Bewusstsein für die Natur entwickeln

Beim Reviergang werden bewusst spielerisch alle Sinne geschärft, denn die Natur kann man nicht nur sehen, sondern auch riechen, hören und spüren. Natürlich kann man Natur auch schmecken. Und das in vielen Lebensmitteln, die es natürlich auch im Supermarkt zu kaufen gibt.

Es ist unter anderem wichtig, den Kindern die Natur als lebensnotwendige Ressource für die darin vorkommenden Tiere und Pflanzen und in weiterer Folge für uns Menschen zu veranschaulichen. Deswegen müssen bereits die Jüngsten unserer Gesellschaft lernen, damit verantwortungsvoll umzugehen. Wissen und Verhaltensnormen rund um Wild, Wald und Wiese werden in der Folge vermittelt.

Dazu zählen auch selbstverständliche Dinge, wie keinen Müll zu hinterlassen, im Winter nicht abseits der Pisten zu fahren oder abends nicht mit Rädern durch den Wald zu brausen.

